

# Für den Notfall gerüstet

Der Kölner Tag der Betriebs-sicherheit besticht durch betriebspraktische Ratschläge und einen umfassenden Blick auf die Themen Arbeitsunfall und große Schadensereignisse.

**E**in Arbeitsunfall mit schwerverletzten Mitarbeitern oder gar tödlichem Ausgang ist ein tragisches Ereignis im betrieblichen Alltag. Aber auch Brand- oder Explosionsereignisse haben weitreichende Konsequenzen. Wie sollten Betriebe hiermit verantwortungsvoll umgehen?

**Herr Burow, der Kölner Tag der Betriebs-sicherheit fand zum zweiten Mal unter Ihrer Federführung als Leiter der Region Köln statt. Können sich die Leserinnen und Leser auf weitere Veranstaltungen dieser Art freuen?**

Gewiss. Die Region Köln plant aus dem Kölner Tag der Betriebs-sicherheit eine Veranstaltungsreihe zu machen, die einmal im Jahr unter Federführung des VDSI stattfindet. Durch die IHK zu Köln sowie dem Arbeitgeberverband kölnmetall haben wir zwei kompetente Kooperationspartner mit Bildungsauftrag mit im Boot. Gemeinsam können wir das Thema an einen erweiterten Ansprechkreis heranzuführen, insbesondere die Arbeitgeberseite ist hierbei von Bedeutung.

Ich möchte schon hiermit auch auf eine weitere Veranstaltungsreihe, das VDSI-Forum NRW, hinweisen, die am 14. September 2017 in der Universität Wuppertal in Kooperation mit den anderen Regionen NRW stattfinden wird. Dazu lade ich auch alle Leserinnen und Leser der VDSI aktuell gerne ein.

**Weshalb wurde gerade die Überschrift „Großes betriebliches Schadensereignis! Und nun? – Betriebs-sicherheit aus einem anderen Blickwinkel“ gewählt?**

Wir wollten den Anwesenden vor Augen führen, was passiert, wenn es zu einem folgenreichen Arbeitsunfall oder einem großen Schadensereignis mit Auswirkungen auf die Umgebung kommt und welche rechtlichen, betrieblichen und persönliche Konsequenzen hieraus resultieren.



Gut gelaunt nach erfolgreichem Vortrag: Die Referenten und Organisatoren der Veranstaltung.

Mit der spezifischen Auswahl unserer Referenten konnten wir alle relevanten Blickwinkel abdecken. Daneben wollten wir betriebspraktische Ratschläge mit Präventivwirkung mit an die Hand geben. Wir konnten u. a. den Rechtsanwalt Prof. Dr.

Thomas Wilrich von der Hochschule München für die Veranstaltung gewinnen. Er stellte die Verantwortung und den Pflichtenumfang der Unternehmensmitarbeiter bei Arbeitsunfällen konzentriert und gut verständlich vor.

Mit besonders großem Interesse haben unsere Gäste die Ursachenermittlung aus Sicht der Bezirksregierung und der Polizei sowie die entsprechenden Methoden aufgenommen. Neue Erkenntnisse konnten aus dem Vortrag von Dirk Reuter (Chefredakteur RTL Köln) gewonnen werden, beispielsweise wie Medien Ereignisse aufgreifen und wie sich die Firma schützen kann.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen betroffenem Unternehmen und den Medien kann letztendlich zur Verbesserung der öffentlichen Darstellung beitragen.

Medienprofi und Sicherheitsprofi: Dirk Reuter (Chefredakteur RTL) erklärte, wie sich Firmen im Umgang mit Medien schützen können.

